

Spatenstich für Nahversorgungszentrum

In „Knielingen 2.0“ sollen auf 39 Hektar 1 000 Menschen wohnen / Baustarts ab Frühjahr?

Von unserer Mitarbeiterin
Daniela Krottsch

„Wenn die ersten Bewohner hierher ziehen, wird die Infrastruktur bereits vorhanden sein“, sagte Baubürgermeister Michael Obert gestern beim ersten Spatenstich für das Nahversorgungszentrum des künftigen Wohngebiets auf dem ehemaligen Kasernengelände in Knielingen. Dies sei „anders als üblich“, lobte Obert.

Die Volkswohnung errichtet als Investor das Zentrum entlang der Sudetenstraße, das bis November 2009 fertiggestellt und dann an Edeka vermietet werden soll. „Unser Generalmieter wird einen Lebensmittelmart mit Back-Shop anbieten und zudem an einen Drogeriemarkt, eine Apotheke und einen Friseur

untervermieten“, erklärte Reiner Kuklinski, Geschäftsführer der Volkswohnung. Das komplette Nahversorgungszentrum, das die Volkswohnung mit Gesamtkosten von rund neun

Nachbesserung verzögert die endgültige Baugenehmigung

Millionen Euro veranschlagt, habe eine Verkaufsfläche von etwa 4 000 Quadratmetern. Es solle den zu erwartenden 1 000 Bewohnern von „Knielingen 2.0“ die Möglichkeit geben, vor Ort nötige Besorgungen zu erledigen.

Auf dem knapp 39 Hektar großen Gesamtgelände sollen zwischen 500 und 600 Wohnein-

heiten entstehen, die schlüsselfertig erworben oder in Eigenregie geplant werden können. Geschosswohnungen, Reihen- oder Einzelhäuser sind möglich, sagte Kuklinski. Obwohl es genügend Privat-Interessenten gebe, sei derzeit der Prozess „etwas gebremst“, da die endgültige Baugenehmigung wegen einer Nachbesserung noch ausstehe. Kuklinski rechnet aber im Frühjahr mit grünem Licht.

Auf dem Gelände soll außerdem eine Grundschule aufgebaut werden, zunächst einzügig. Zudem steht die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr durch eine Verlängerung der Tram von der Siemensallee her über die Sudetenstraße an. Die Nutzung des denkmalgeschützten ehemaligen Kasinos ist noch offen, die kleine Kirche daneben soll abgerissen werden.



GEFÜHLVOLL IM GLEICHGEWICHT sitzen die Turnerinnen hoch zu Ross bei der Voltigierführung im Reitinstitut Egon von Neindorff in der Nancystraße. Foto: Aläbiso

Reitkunst im Denkmal

Im Institut von Neindorff sitzen schon Kinder hoch zu Ross

P.S. Einen kleinen Querschnitt durch das Erlernende präsentierten am Sonntag Kinder und Jugendliche ihren Eltern und Freunden beim traditionellen Weihnachtsreiten im Institut Egon von Neindorff in der Nancystraße. In der beeindruckenden Kulisse der denkmalgeschützten Reithalle zeigten die Schüler mit einem selbst zusammengestellten Programm, was sie im vergangenen Jahr gelernt haben. Gleichzeitig gab als Moderator Armin Dietrich, Pferdewirtschaftsmeister und Reitlehrer, den Zuschauern einen kleinen Exkurs in die hohe Schule des Reitsports.

Anhand der präsentierten „Schaubilder“, wie die Vorführungen genannt werden, erläuterte Dietrich die Elemente klassischer Reit-

kunst, angefangen vom Voltigieren, der Quadrille, dem „Pas de Trois“ und dem Reiten am langen Zügel über die unterschiedlichen Hufschlagfiguren bis hin zum „Exterieur“, dem äußeren Erscheinungsbild der edlen Tiere.

Mit großem Eifer zeigten schon die Kleinsten ab fünf Jahren, wie sie hoch zu Ross auf der gutmütigen Nayma, geführt von Sabrina Müller, ihre ersten Erfahrungen mit den großen Tieren bei gymnastisch-turnerischen Übungen sammeln. Die älteren Schülerinnen führten souverän ihre Lippizaner, Spanier und Haflinger grazios im Takt zur Musik durch die Halle. „Nur wer richtig sitzt, kann das Pferd richtig führen“, erläuterte Dietrich den ersten Lernschritt im Sattel.

BNN – Zwei Ortschaftsräte tagen in dieser Adventswoche: Der Bebauungsplan „An der Klamm/Illwig“ ist Thema der Sitzung des Ortschaftsrates von Stupperich. Die Ratsmitglieder kommen morgen, Mittwoch, um 19 Uhr im Gemeindezentrum zusammen.

Der Ortschaftsratsrat Durlach trifft sich ebenfalls am Mittwoch, aber bereits um 17 Uhr in der Karlsburg. Zunächst beschäftigen sich

Bebauungspläne in den Ortschaftsräten

die Ratsmitglieder mit dem Bebauungsplan „Pfinzstraße 104“. Behandelt werden zudem Anträge der CDU zu Lagerräumen für Vereine und zur Installation von Solar- und Fotovoltaikanlagen auf Dächern der Durlacher

Altstadt. Auch Abfallbehälter und Aschenbecher sowie die Verlängerung der Tempo-30-Zone „Alte Weingartener Straße“ bringt die Union als Themen ein.

Die Fraktion der Grünen hat Anfragen zur nächtlichen Temporeduzierung und zur Lärminderung. Behandelt werden auch Anfragen von CDU und FDP zur Turmbergterrasse.

„Wir kämpfen für Kinder“

„Väteraufbruch“ traf sich auf dem Platz der Grundrechte

P.S. Die dritte Kundgebung des Vereins „Väteraufbruch für Kinder“ fand auf dem Platz der Grundrechte vor dem Karlsruher Schloss anlässlich des 60. Geburtstags der Menschenrechte statt. Dabei hat es sich der Verein zum Ziel gesetzt, auf wiederholte Verletzungen der Gleichbehandlung von Mann und Frau in der praktizierten Rechtsprechung aufmerksam zu machen und an Beispielen den oft aussichtslosen Kampf von Vätern anschaulich in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen.

„Wir kämpfen nicht gegen Frauen, sondern setzen uns vor allem für die Rechte der Kinder ein“, sagte der Vereinsvorsitzende Franzjörg Krieg. Verzögerungen vor den Gerichten, die Vorverurteilung von Männern und gesetzliche Grauzonen bewirkten oftmals, dass der Kontakt zwischen Vätern und deren Kindern abreiht. „Frauen werden für die selben Taten weniger bestraft als Männer und aufgrund der

biologisch definierten Mutterschaft vor den Institutionen bessergestellt“, so Krieg.

Dass Männer nach Trennung oder Scheidung nicht selten ins soziale Abseits gedrängt werden, zeigten einige Beispiele an diesem Nachmittag, an dem Väter über Kindesentführung und Kindesentzug mit ihren schmerzlichen Erfahrungen und den Auswirkungen auf Psyche und wirtschaftliche Grundlagen berichteten.

„Obwohl wir öffentlich nicht so präsent sind wie Frauenhäuser oder Frauenberatungen, kommen im jährlichen Schnitt weit über 100 neue Betroffene auf uns zu und suchen Rat und Unterstützung. Wir versuchen zu helfen, Möglichkeiten und Wege zu finden, die Beziehung zu ihren Kindern aufrecht zu erhalten“, unterstrich Krieg. Weitere Informationen und die Redebeiträge sind auch unter der Webadresse www.vafk-karlsruhe.de im Internet zu finden.

Ausländerbeirat berät Neukonzeption

BNN – Zur öffentlichen Sitzung kommt der Ausländerbeirat unter Leitung von Erstem Bürgermeister Harald Denecken morgen, Mittwoch, um 15.30 Uhr im großen Sitzungssaal des KSC-Clubhauses, Adenauer-

ring 17, zusammen. Zentrales Thema ist die geplante Neukonzeption des Gremiums.

Anstelle von Ausländerbeiratswahlen sollen künftig sachkundige Bürger in den Beirat berufen werden. Zu Beginn der Sitzung berichtet Ruth Rahäuser über das „Eiwe-Welt-Theater“, ein Puppentheater für Kinderrechte. Erdem Arin stellt den Türkischen Elternbeirat vor.



WEIHNACHTSGRÜSSE damals und heute sind in der Handwerkskammer zu sehen. Foto: jodo

Gesammelte Kartengrüße

kro. Das Christkind mit dem Bambi prangt auf Bernhard Wagners Lieblings-Weihnachtspostkarte. „Die hat mir meine Frau in den 60er Jahren geschrieben“, verrät der Sammler. Diese und viele weitere Karten sind in der gestern eröffneten Ausstellung „Weihnachtsgrüße damals und heute“ im Haus des Handwerks der Handwerkskammer Karlsruhe am Friedrichsplatz bis Dienstag, 23. Dezember, zu sehen.

Dass auch in der heutigen Zeit Kartengrüße ihre Bedeutung haben, betonte Bürgermeisterin Margret Mergen. „Was haben Sie denn im Schuhkarton auf?“, fragte sie und fuhr fort: „Bestimmt keine E-Mails.“ Zu Weihnachten würden 7,5 Millionen Postkarten verschickt, so Mergen, eine kleine, aber oft bedeutsame Geste. „Der Austausch von Grüßen verbindet zwischenmenschlich“, sagte der Journalist und Publizist Wagner. Mit dem Sammeln der Karten aus aller Welt möchte er jeweils einen Lebensabschnitt dokumentieren und „die Dinge des Alltags bewahren“. Von seinen rund 300 Karten-Schätzen präsentiert er seine „persönlichen Karten-Bestseller“, darunter auch den „Gengenbacher Adventskalender“. Karlsruher Grüße sind zu besichtigen, der Gruß des Papstes und seines Sekretärs, Grüße aus dem weihnachtsfernen Land China von 1987, Reprints alter Karten der Deutschen Weihnachtspfarrrei in Boston – und es grüßt der Nikolaus in Badelatschen, der rät: „Ab in den Süden!“

Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 7.30 bis 17.30 Uhr, freitags bis 16 Uhr geöffnet.

Mischo ist ein Traumhund

Der hübsche Schäfermischling lässt sich leicht führen

ivo. Bindungs- und Kooperationsbereitschaft, Sensibilität, soziale Intelligenz, Neugier und Unternehmungsgeist – so beschreibt die Hundetrainerin der AG Tierschutz den Schäfermischling Mischo. Der Eineinhalbjährige ist den Aussagen der Expertin zufolge ein richtiger Traumhund. Zudem ist Mischo auch sehr hübsch.

Er ist aktiv, aufmerksam, trotzdem zurückhaltend und vom richtigen, ebenso feinfühlig Menschen leicht zu führen. Mischo kommt aus einer rumänischen Tierrettungsstation und ist seit vier Monaten auf einem Pflegeplatz.

Er ist stubenrein, geht prima an der Leine und bleibt angeleint brav vor Geschäften sitzen, benimmt sich aber auch drinnen ordentlich, obwohl er durchaus noch nervös reagiert. Mischo ist gechipt, geimpft, entwurmt und macht einen absolut gesunden Eindruck

– und wartet jetzt darauf, dass ihn recht rasch jemand zu sich nimmt. Der Colli-Münsterländermischling Casper ist ein „Scheidungsopfer“. Der Neunjährige ist ein toller, sehr schöner Hund – fröhlich, aufgeschlossen und sehr fit. Mit Katzen hat Casper so seine Probleme. Ansonsten wird er als vollkommen unproblematisch beschrieben.

Ein ausgeglichenes Wesen wird Chico attestiert. Der vierjährige, anthrazitfarbene Pudel-Mischling ist bildschön. Chico ist extrem anhänglich und verschmüsst. Ein Hund in den man sich sofort verlieben kann und der absolut verträglich ist.

Nähere Infos gibt es heute zwischen 17 und 20 Uhr unter 01 60 97 75 39 67. In der Begegnungsstätte in Knielingen (Gewann Grabenort) kann man die Tiere mittwochs, freitags und samstags von 14 bis 16 Uhr kennenlernen.



Tiere suchen ein neues Zuhause



ZUM VERLIEBEN ist der Schäfermischling Mischo, hier mit Dagmar Schlüter.

Foto: jodo

Karlsruher Notizen

von 11 bis 12.30 Uhr im Scheck in Durlach sowie am Donnerstag, 12. Dezember, von 11.30 bis 13 Uhr im Scheck-in am Mendelssohnplatz.

Bei der Wissens- und Hobbybörse in der Stephaniestraße 18 hat morgen ab 15 Uhr das Büro geöffnet. Ab 16 Uhr wird an gleicher Stelle englische Konversation angeboten.

Die Selbsthilfe Plasmozytom/Multiples Myelom Karlsruhe trifft sich morgen um 19 Uhr im Restaurant „Albhof“, Rastatter Straße 64, zu einem gemütlichen Beisammensein.

In der Städtischen Galerie, Lorenzstraße, ist morgen ab 18 Uhr innerhalb der Reihe „Zeitzeugen am Abend“ die Kunstsammlerin

Renate Gruber zu Gast. Sie ist Hauptlehrerin der Werke Man Rays in der Fotoschau „Man Ray und Sigmar Polke“.

Beim Treffpunkt „junge alte“ der Evangelischen Erwachsenenbildung spricht Rainer Mayer morgen im Gemeindehaus Am Zwinger in Durlach zum Thema „Ist Gott an allem schuld?“. Beginn 9.30 Uhr.

Der Deutsch-Französische Freundeskreis lädt Interessierte morgen um 19.30 Uhr im Restaurant des Kolpinghauses, Karlstraße 115, zu seinem nächsten Monatstreff ein.

Innerhalb der Ausstellung „Unruhige Erde – Naturgefahren und ihre Risiken“ findet morgen um 15 Uhr eine Themenführung im Naturkundemuseum am Friedrichsplatz statt. Michael Schreiber leitet den Rundgang mit dem Thema „Vulkane am Oberrhein“.

Einen Vortrag zum Thema „Giro, Schaschlik, Kamikaze – Fremde Wörter in der deutschen Alltagssprache“ findet heute bei der Zweigstelle der Gesellschaft für deutsche Sprache an der PH Karlsruhe, Bismarckstraße 10, statt. Stefan Walter spricht über dieses Thema ab 18.15 Uhr im Gebäude I, Hörsaal 103.

Zur Erstaufführung des Films von Udo Dreutler „Roma als Flüchtlinge“ treffen sich Interessierte heute ab 19.30 Uhr im Internationale Begegnungszentrum (IBZ), Kaiserallee 12d. Es lädt ein der Verein Freunde für Fremde und der Freundeskreis Asyl Karlsruhe.

Anlässlich des 60. Jahrestages der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte am 10. Dezember 1948 hält Martin Hoffmann heute um 19.30 Uhr einen Vortrag „Zur Idee und

Geschichte der Menschenrechte in Deutschland“. Ort: Hotel Winzerhaus, Nowackanlage 1, Ecke Baumeisterstraße.

Eine Mahnwache organisiert die Tibet-Initiative Deutschland, Regionalgruppe Karlsruhe, morgen in der Zeit von 16 bis 19 Uhr vor der Kleinen Kirche in der Kaiserstraße. Die Initiative sammelt Unterschriften für die Freilassung des tibetischen Dokumentarfilmers Dhondup Wangchen.

In der Amerikanischen Bibliothek, Kanalweg 52, wird heute ab 16 Uhr eine Vorlesestunde in englischer Sprache angeboten. Die Märchenreise für Kinder führt nach Hawaii. Nähere Infos auch unter Telefon 7 27 52.

„Gebärmutterhalskrebs – ist die Impfung zu empfehlen?“ zu diesem Thema bietet Pro Familia zwei Info-Stände an. Mit einem Quiz und Gewinnen informiert Pro Familia morgen

Die Christengemeinschaft, Christophorus-Kirche Rintheim, Sulzfelder Straße 2, bietet morgen um 20 Uhr einen Gesprächsabend zum Thema „Die Geburtsgeschichte nach Lukas“ an. Es spricht Pfarrer Veit Zschiesche.

Das Bildungszentrum Karlsruhe, Kolpinghaus, Karlstraße 115, veranstaltet morgen ab 9.30 Uhr einen Vortrag mit Joachim Faber. Thema: „Engel, Monster, Spiegelungen. Menschenbilder in Karlsruher Graffiti“.

Die Grünen Karlsruhe führen morgen ab 20 Uhr in der Gaststätte „Kleiner Ketterer“, Adlerstraße 34, ihre öffentliche Mitgliederversammlung durch.

Das nächste Treffen der Psoriasis Selbsthilfegruppe im Landkreis Karlsruhe findet morgen ab 19 Uhr statt. Ort: ESG Frankonia, Durlacher Allee 112.